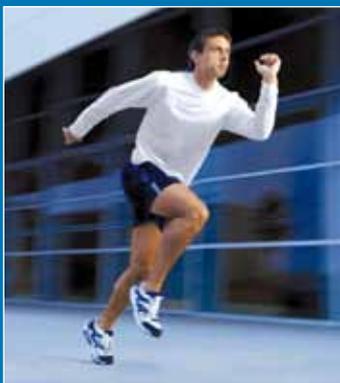


SPORT IN SCHWEINFURT



Für echte Sportskanonen...

...und alle, die einfach nur Spaß haben wollen.

SILVANA – das Sport- und Freizeitbad in Schweinfurt.

Informationen unter
0 97 21/ 931 399
oder im Internet
www.silvana.de



 **SILVANA**
Wasser und mehr

GRUSSWORT



Sehr geehrte Mitbürgerinnen,
sehr geehrte Mitbürger,

Sie halten die neue Broschüre „Sport in Schweinfurt“ in den Händen. In völlig neuem Design und einer verbesserten Übersichtlichkeit soll sie Ihnen die vielfältigen Sportangebote der einzelnen Vereine sowie die Freizeitmöglichkeiten in unserer Stadt näher bringen.

Über 80 Sportvereine in Schweinfurt bieten ein buntes Leistungsangebot quer durch alle Sportarten. Sicherlich ist auch etwas für Ihren Geschmack dabei.

Die Bedeutung des Sports nimmt in unserer Gesellschaft stetig zu. Sei es in der Vorsorge, um die Gesundheit zu stärken und die Leistungsfähigkeit zu verbessern oder im zwischenmenschlichen Bereich, um neue Freundschaften zu knüpfen und das Miteinander zu gestalten.

Diese Broschüre soll Ihr Interesse wecken, bei einem der vielen Sportvereine vorbeizuschauen und eines der Angebote anzunehmen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude damit und hoffe auf zahlreiche persönliche Erfolge beim Sport.

Gudrun Grieser
Oberbürgermeisterin

DIE SPORTSTADT SCHWEINFURT



Es gibt einige Dinge, für die Schweinfurt überregional bekannt geworden ist. Viele Jahrzehnte waren es vor allem die hier ansässigen Industriebetriebe, die den Namen der Stadt in alle Welt trugen. Seit einigen Jahren ist auch die kulturelle Bedeutung Schweinfurts durch zahlreiche neue Museen und eine vielschichtige Kulturszene weit über die regionalen Grenzen zum Begriff geworden. Darüber hinaus prägt aber nicht zuletzt der Sport das Lebensgefühl der Menschen in Schweinfurt ganz besonders. Seit über 80 Jahren waren Sportlerinnen und Sportler immer auch ein Aushängeschild der Stadt und machten den Namen Schweinfurt überall bekannt. Egal ob es die großen Erfolge von Radrennsportlern, Ruderern, Fußballern oder in jüngeren Jahren Eishockeyspielern waren – in Schweinfurt

DIE SPORTSTADT SCHWEINFURT



fiebert man traditionell mit den einheimischen Spitzensportlern mit und ist auch immer mächtig stolz auf sie. Doch nicht nur die passive Sportbegeisterung ist in Schweinfurt groß und bekannt. In mehr als 80 Sportvereinen mit über 22.000 Mitgliedern betreiben die Schweinfurterinnen und Schweinfurter aktiven Sport und nutzen zugleich das große und vielfältige Angebot an Disziplinen, das hier angeboten wird. Die meisten bekannten und beliebten Sportarten werden in Schweinfurt angeboten und durch zahlreiche engagierte, meist ehrenamtliche Übungsleiter vermittelt.

DIE SPORTSTADT SCHWEINFURT



So stellt die Sportfamilie dieser Stadt auch im 21. Jahrhundert sicher, dass die sprichwörtliche Sportbegeisterung von Generation zu Generation getragen wird und die Jugend immer optimale Bedingungen hat, ihre Lieblingssportarten mit Freude und Erfolg zu betreiben. Moderne und gepflegte Sportanlagen, egal ob in städtischem und vereinseigenem Besitz, schaffen hierfür die Grundlage. Sie sehen – in Schweinfurt sind der Spitzen- und der Breitensport gleichermaßen zu Hause. Und das schon seit vielen Jahrzehnten. Darauf sind wir ziemlich stolz und so soll es auch in der Zukunft sein.

GROSSE SCHWEINFURTER SPORTLER

Die Liste der bekannten und erfolgreichen Schweinfurter Sportler ist lang. Da es nicht möglich ist, all diese Athleten ausführlich vorzustellen, kann an dieser Stelle nur eine Auswahl präsentiert werden. Bei der Zusammenstellung wurde sowohl darauf geachtet, dass die wichtigsten Schweinfurter Traditionssportarten berücksichtigt sind, als auch, dass die vorgestellten Spitzensportler schon seit langer Zeit nicht mehr aktiv sind und doch nichts von ihrer Bedeutung und Prominenz eingebüßt haben:

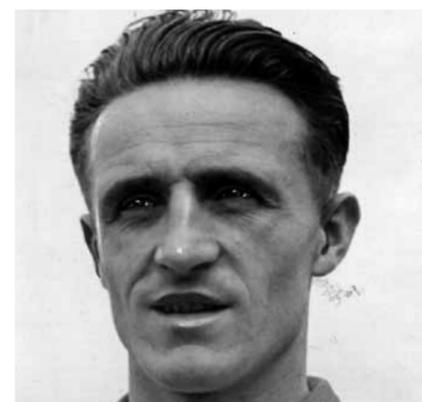
Heini Dittmar (1911-1960), Weltmeister im Segelfliegen

Als stiller Draufgänger wurde der bekannte Flug-Pionier Heini Dittmar gerne bezeichnet. Im Laufe seines Lebens war er zunächst ein erfolgreicher Modellflieger, danach der weltbeste Segelflieger und schließlich ein rastloser Testpilot. 1937 gewann er einen internationalen Segelflugwettbewerb auf der Wasserkuppe und errang damit die Weltmeisterschaft. Zudem stellte er diverse Höhen- und Streckenweltrekorde im Segelfliegen auf. Im Jahr 1960 stürzte das Schweinfurter Fliegeridol bei einem Versuchsflug über Mühlheim an der Ruhr ab und starb mit nur 49 Jahren.



Albin Kitzinger (1912-1970), 44-facher Fußballnationalspieler

Schon in der Jugend spielte der waschechte Schweinfurter Albin Kitzinger in der Jugend des FC 05 Schweinfurt. Fairness und Bescheidenheit prägten von Anfang an seine sportliche Einstellung. Mit Intelligenz und Beharrlichkeit erarbeitete sich Kitzinger seine großen fußballerischen Qualitäten und spielte von 1935 bis 1942 insgesamt 44-Mal für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft – auch bei der Weltmeisterschaft 1938 in Frankreich. Der Krieg beendete seine internationale Karriere. Seinem FC 05 blieb er auch nach 1945 treu – als Spieler, Trainer und Funktionär. 1970 starb Albin Kitzinger, der in der Schweinfurter Industrie als Oberingenieur tätig war, nach schwerer Krankheit.



Robert Bernard (1913-1990), 2-facher Fußballnationalspieler

In Schweinfurt hat nicht nur der FC 05 Nationalspieler hervorgebracht – auch der VfR 07 kann mit Stolz auf einen Fußballstar verweisen, der mit dem Adler auf der Brust berühmt wurde. Robert Bernard widerstand jahrelang allen Abwerbungsversuchen des bekannten Nachbarvereins und blieb seinem VfR treu. Trotzdem stand Robert Bernard im Kader der deutschen Nationalmannschaft bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin. Leider blieb der Auftritt des Teams erfolglos. Erst 1946 wechselte Bernard zum FC 05 und spielte noch bis 1951 in der Oberliga Süd. Nach seiner aktiven Karriere arbeitete er lange als Trainer und verstarb 1990 nach langer Krankheit.



Andreas „Ander“ Kupfer (1914-2001), 44-facher Fußballnationalspieler

Er gehörte zu den erklärten Lieblingsspielern des legendären Sepp Herberger. Ander Kupfer, gelernter Pfisterer und später Mitinhaber eines Baugeschäftes, war das, was man einen begnadeten Instinktfußballer nennt. Ein Kämpfertyp auf dem Rasen, der zugleich über eine phantastische Technik verfügte. Auf der rechten Läuferposition war er zu seiner Zeit einer der Besten in ganz Europa. Von 1937 bis 1950 stand er 44-Mal in der Nationalmannschaft, auch bei der WM 1938. Beim ersten Länderspiel Deutschlands nach dem Kriege gab er sogar als Kapitän seinen Abschied. Kupfer, ein Mentor und guter Freund Fritz Walters, spielte jahrzehntelang bis zu seinem 39. Lebensjahr für „seinen“ FC 05 Schweinfurt in der höchsten deutschen Spielklasse. Er starb hochbetagt 2001. Nach seinem Tode wurde der Vorplatz des Willy-Sachs-Stadions in „Ander-Kupfer-Platz“ benannt.



Willi „Bubi“ Kaidel (1912-1978), Ruder Olympia-Zweiter im Doppelzweier ohne Steuermann

Seit Kindertagen nannten ihn alle nur „Bubi“ - und so ging er auch in die Schweinfurter Sportgeschichte ein. 1936 holte er bei den Olympischen Spielen in Berlin im Doppelzweier Silber und als erster Schweinfurter überhaupt eine olympische Medaille. 1937 wurde er in Amsterdam im gleichen Boot zudem noch Europameister. Viele glauben, dass nur der zweite Weltkrieg 1940 einen Olympiasieg „Bubi“ Kaidels verhinderte – die Spiele in Tokio fanden nicht statt. So endete die große aktive Karriere des Ausnahmeruders mit einer nicht verschuldeten Enttäuschung. Nach 1945 war er die Gallionsfigur seines Ruderclubs Franken. „Bubi“ Kaidel starb, längst zur Sportlegende geworden, überraschend kurz vor seinem 66. Geburtstag.



Hans Schömig (*1927), Deutscher Box-Meister im Bantamgewicht

Schon mit 13 Jahren begann Hans Schömig, den seine Fans und Freunde stets „Hänschen“ nannten, mit dem Boxsport. 1947 wurde er Profi und bestritt als solcher insgesamt 81 Kämpfe. Im Februar 1949 kehrte Hans Schömig als frischgebackener deutscher Meister im Bantamgewicht nach Schweinfurt zurück und wurde von tausenden Sportfans, die vom Bahnhof bis zum Rathaus Spalier standen, begeistert empfangen. Auch international machte sich der bekannte Draufgänger einen Namen und kämpfte in Italien, Frankreich und vor allem in Spanien. Dort unterlag er 1952 in Saragossa dem Europameister Luis Romero vor 16000 Zuschauern knapp und umstritten nach Punkten. Nach seiner aktiven Karriere avancierte Schömig zum erfolgreichen Trainer und blieb dem Boxsport stets verbunden.



Eduard „Edi“ Ziegler (*1930), Radsport Olympia-Dritter im Einer-Straßen- fahren

Mit 16 Jahren bekam der gebürtige Schweinfurter Edi Ziegler sein erstes Rennrad geschenkt und trat dem bekannten RV 89 bei. Schon ein Jahr später wurde er bayerischer Jugend-Straßenmeister – der Beginn einer großen Radsportkarriere. Anfang der 50er Jahre galt er als bester deutscher Amateurfahrer und krönte seine Laufbahn bei den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki. Im Einer-Straßenrennen lieferte er eine taktische Meisterleistung und sicherte sich im Sprint die Bronze-Medaille. 1953 wurde Ziegler in Solingen deutscher Straßenmeister. 1972 war er bei den Olympischen Spielen von München als Kampfrichter tätig und gilt bis heute als Idol aller Schweinfurter Radsportler.



Günter Traub (*1939), Welt- und Europameister im Rollschnelllauf, Weltrekordler im Eisschnelllauf-Vierkampf

Der gebürtige Schweinfurter begann seine sportliche Karriere beim ERV Schweinfurt als Rollschnellläufer, gehörte in dieser Disziplin zur absoluten Weltspitze und holte vier Weltmeistertitel. Seit 1959 wandte er sich zusätzlich dem Eisschnelllauf zu und schaffte es auch in dieser Disziplin ganz nach oben. Zusammen mit seinem Bruder Jürgen, ebenfalls ein überaus erfolgreicher Roll- und Eisschnellläufer, war Günter Traub 1964 in Innsbruck und 1968 in Grenoble Olympiateilnehmer auf dem Eis. 1963 und 1968 stellte er jeweils einen Weltrekord im Vierkampf, der Königsdisziplin des Eisschnelllaufs, auf. Heute lebt Günter Traub als prominenter und erfolgreicher Diplom-Sportlehrer und Mentaltrainer in St. Moritz.





Die populärste Sportart in Schweinfurt ist seit vielen Jahrzehnten der Fußball. Vor allem der 1. FC Schweinfurt 1905, deren Kicker im Volksmund liebevoll „Schnüdel“ genannt werden, hat den Schweinfurter Fußball in ganz Deutschland bekannt gemacht. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat der FC 05 sogar deutsche Nationalspieler wie z.B. Ander Kupfer und Albin Kitzinger hervorgebracht. In den 50er Jahren klickten die „Schnüdel“ stets in der Oberliga-Süd, der damals höchsten Spielklasse.



Auch später spielte der FC 05 immer wieder im deutschen Profifußball, zuletzt in der Saison 2001/2002 - in der Zweiten Fußball Bundesliga. Doch nicht nur der Profifußball steht in Schweinfurt im Mittelpunkt. Eine Vielzahl von Vereinen stellen aktive Mannschaften in den verschiedenen regionalen Ligen und bilden die ganze Vielfalt einer bunten Vereinslandschaft ab. Gerade in der Breite ist das Angebot im Schweinfurter Fußball einzigartig.

FUSSBALL



Und genau das kommt auch der Nachwuchs- und Jugendförderung zu Gute. So können Kinder und Jugendliche in annähernd jedem Stadtteil bei „ihrem“ Verein kicken und ihren Traum verfolgen, irgendwann mal als Profi den Namen der Fußballstadt Schweinfurt auch im 21. Jahrhundert berühmt zu machen.

EISHOCKEY



Seit mehr als 20 Jahren haben die Schweinfurter neben dem traditionellen Fußball eine weitere beliebte Mannschaftssportart fest in ihr Herz geschlossen. Von Oktober bis März pilgern Woche für Woche oft Tausende von Fans in den Schweinfurter „Icedome“ und unterstützen die Eishockeycracks des ERV Schweinfurt. Professionelles Eishockey hat längst einen wichtigen Platz im sportlichen Leben der Stadt und ist zu einem Lieblingskind der Schweinfurter Sportfans geworden. Natürlich wollen auch viele Kinder ihren großen Vorbildern nacheifern und schnüren voller Begeisterung die Schlittschuhe.

Die hervorragende Jugendarbeit des ERV ermöglicht allen Interessierten, vom Bambini-Alter an, den schnellsten Mannschaftssport der Welt in Schweinfurt zu erlernen.

RUDERN



Schweinfurt liegt bekanntlich am Main – und eine Stadt am Fluß ist immer prädestiniert für Sportarten, die auf dem Wasser betrieben werden. So hat der Rudersport in Schweinfurt eine große Tradition und wird seit Jahrzehnten erfolgreich vom Ruderclub Franken betrieben.

Immer wieder hat dieser Verein große Talente hervorgebracht, die es bis in die deutsche Spitze schafften. Zahlreiche internationale Ruderregatten und bayerische Meisterschaften fanden schon auf dem Main in Schweinfurt statt und prägten das Bild der Sportstadt Schweinfurt. Und die vorbildliche Zusammenarbeit des RC Franken mit den Schweinfurter Gymnasien sorgt stets für begeisterten Rudernachwuchs.

FAUSTBALL



In kaum einer Mannschaftssportart ist Deutschland seit langem so erfolgreich und dominant wie beim Faustball. Schon neun Mal wurde das deutsche Team Weltmeister und immerhin zwei Mal Vize-Weltmeister. Gerade in Schweinfurt hat der Faustballsport eine besonders große Tradition, die beim TV Oberndorf erfolgreich gepflegt wird. Im Jahr 1972 fand im Willy-Sachs-Stadion sogar die Faustball-Weltmeisterschaft statt - mit Deutschland als Finalsieger gegen Brasilien. In jüngster Zeit freuen sich die Schweinfurter über die Erfolge von Fabian Sagstetter, der seit 2009 zum Kader der deutschen Faustball-Nationalmannschaft gehört und auch schon bei den World-Games für Deutschland am Start war.

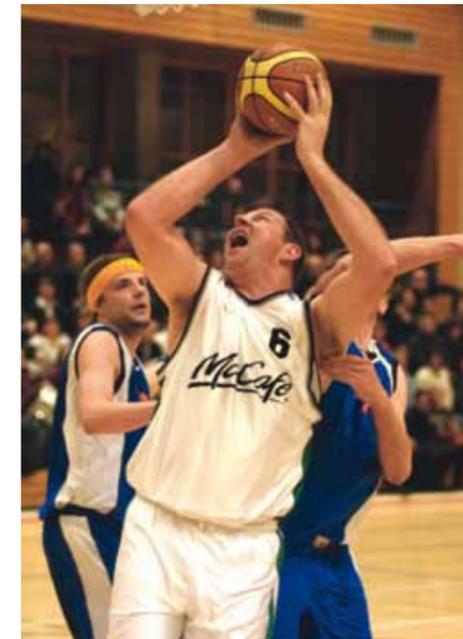
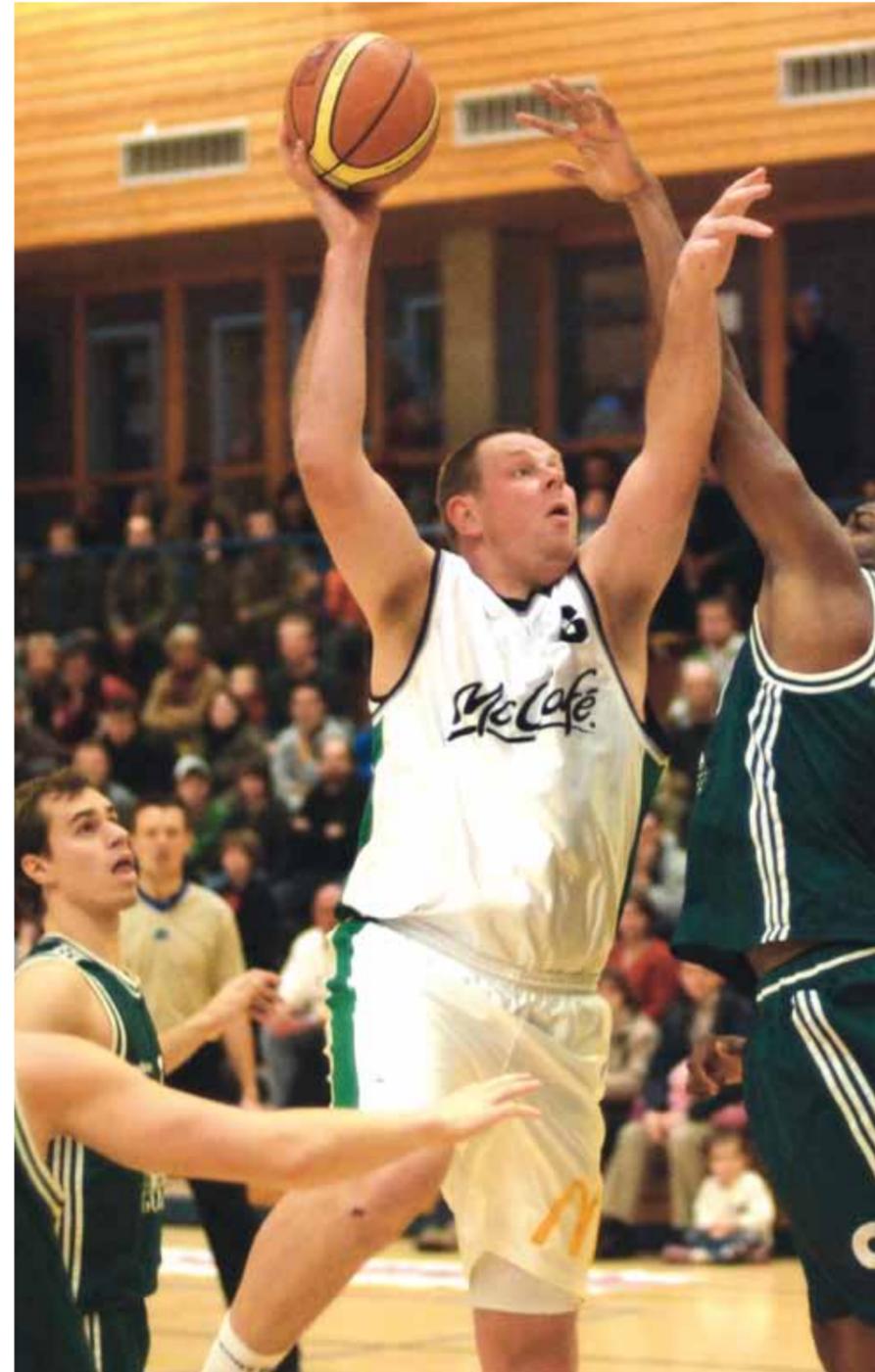
KAMPFSPORT



Ob Taekwondo, Ju-Jitsu, Karate oder Judo – es gibt so gut wie keine fernöstliche Kampfsportart, die nicht von einem oder mehreren Schweinfurter Vereinen angeboten wird. Gerade für Kinder und Jugendliche gibt es kaum ein besseres Grundlagentraining, das zugleich körperliche Fitness wie auch Erziehung zu sportlicher Fairness gewährleistet. Im Aktivenbereich gehören die Judoka-Männer der TG 48 Schweinfurt zu den Besten in ganz Süddeutschland.

Seit 2010 kämpfen sie in der Zweiten Judo Bundesliga und ganz Schweinfurt drückt die Daumen.

BASKETBALL



Viele Jahre gehörte Basketball nicht unbedingt zu den erfolgreichsten Sportarten in Schweinfurt. Trotzdem gab es immer eine kleine und feine Basketballgemeinde bei der DJK Schweinfurt, die dieses großartige Spiel gepflegt hat und immer auch ausgezeichnete Jugendarbeit betrieben hat. Selbst Deutschlands berühmtester Basketballer, der Würzburger NBA-Star Dirk Nowitzki, hat in jungen Jahren in der DJK-Halle trainiert und dort zahlreiche Körbe geworfen.

Seit kurzem hat das Schweinfurter Basketball einen enormen Aufschwung genommen. In der Regionalliga wächst die Fangemeinde stetig an und Basketball rückt endlich immer mehr ins Zentrum des Schweinfurter Sports.



Fechten gehört zu den Sportarten, die bei weitem nicht in jeder Stadt angeboten werden können. In der eigenen Fechthalle der TG 48 werden in Schweinfurt ausgezeichnete Trainingsmöglichkeiten angeboten – die Basis für große Erfolge bis in den Aktivenbereich. Die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit der TG 48 hat schon so manchen bekannten Fechter hervorgebracht, so zum Beispiel Martin Schmidt, Vize-Europameister im Degenfechten 2008.

Der Handballsport wurde in Schweinfurt immer vor allem beim FC 05 gepflegt. Die intensive Nachwuchsarbeit sorgte in den letzten Jahren für einen rapiden Mitgliederzuwachs von Kindern und Jugendlichen. 2009 hat sich aus der Handballabteilung des FC 05 heraus der neue Main Handball Verein Schweinfurt gegründet.



Die Leichtathletik hat in vielen Schweinfurter Vereinen eine große Tradition. Trotz der großen Konkurrenz durch andere „Modesportarten“ bleibt sie ein wichtiger Eckpfeiler im sportlichen Angebot. Die verschiedenen Anlagen sind optimal gepflegt und bieten großartige Trainingsmöglichkeiten. Und das Willy-Sachs-Stadion gehört nach wie vor zu einem der schönsten Leichtathletikstadion Bayerns.

Seit über 80 Jahren steht der Hockey-Club in der Stadt Schweinfurt für den Sport, bei dem deutsche Teams oft zu großenolympischenErfolgenkommen.Die vereinseigene Sportanlage, am Schweinfurter Stadtwald gelegen, bietet optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen.



Im Breitensportbereich ist die Beliebtheit des Turnsports auch in Schweinfurt ungebrochen. Vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch viele Erwachsene und Senioren halten sich in den verschiedenen Gruppen und mittels der vielfältigen Angebote der Vereine fit. Egal ob bei der DJK der TG 48 oder beim TV Jahn – Turnen ist und bleibt ein wesentlicher Bestandteil des Schweinfurter Sports.

Die Bürgerliche Schützengesellschaft von 1433 ist der älteste und somit traditionsreichste Verein in Schweinfurt. Heute bietet die BSG vom Luftgewehrschießen über die Kleinkaliber-Disziplinen bis zum Vorderladerschießen und dem Trendsport Bogenschießen eine riesige Bandbreite an Disziplinen an.



Der Golfsport hat überall in Deutschland und auch in Schweinfurt in den letzten Jahren enorm viele Anhänger gefunden. Längst klebt dem Sport nicht mehr das elitäre Image von früher an. Auch der Golf-Club Schweinfurt, der seinen 18-Loch-Platz in Löffelsterz (Landkreis Schweinfurt) hat, versteht sich in erster Linie als sportlich orientierter Verein für alle, die den Golfsport lieben oder für sich entdecken wollen.

Die Freunde des „weißen Sports“ haben in Schweinfurt eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihrem Hobby nachzugehen. Ob beim Tennis-Club Schweinfurt, der auf der idyllisch Anlage im Willy-Sachs-Stadion spielt, oder auf den Plätzen zahlreicher anderer Vereine – Tennis ist nicht out in Schweinfurt.

SCHWIMMEN | KORBBALL



Schwimmen ist sowohl ein beliebter Breitensport als auch ein unglaublich reizvoller Leistungssport – so auch beim Schwimmclub 1913 Schweinfurt. Hier haben Sportschwimmer, die ihre Bahnen nach der Uhr rauf und runter schwimmen genauso viel Spaß und Freude, wie Tausende von Kindern, die bei diesem Traditionsverein gelernt haben, sich sicher im Wasser zu bewegen.

Kaum eine Sportart ist in und um Schweinfurt so beliebt bei Mädchen und Frauen wie Korbball. In kaum einer Region Deutschlands ist diese schöne Sportart so verwurzelt wie hier. Seit vielen Jahren wanderten immer wieder deutsche Meistertitel nach Schweinfurt.

SPORTSTÄTTEN: HALLEN



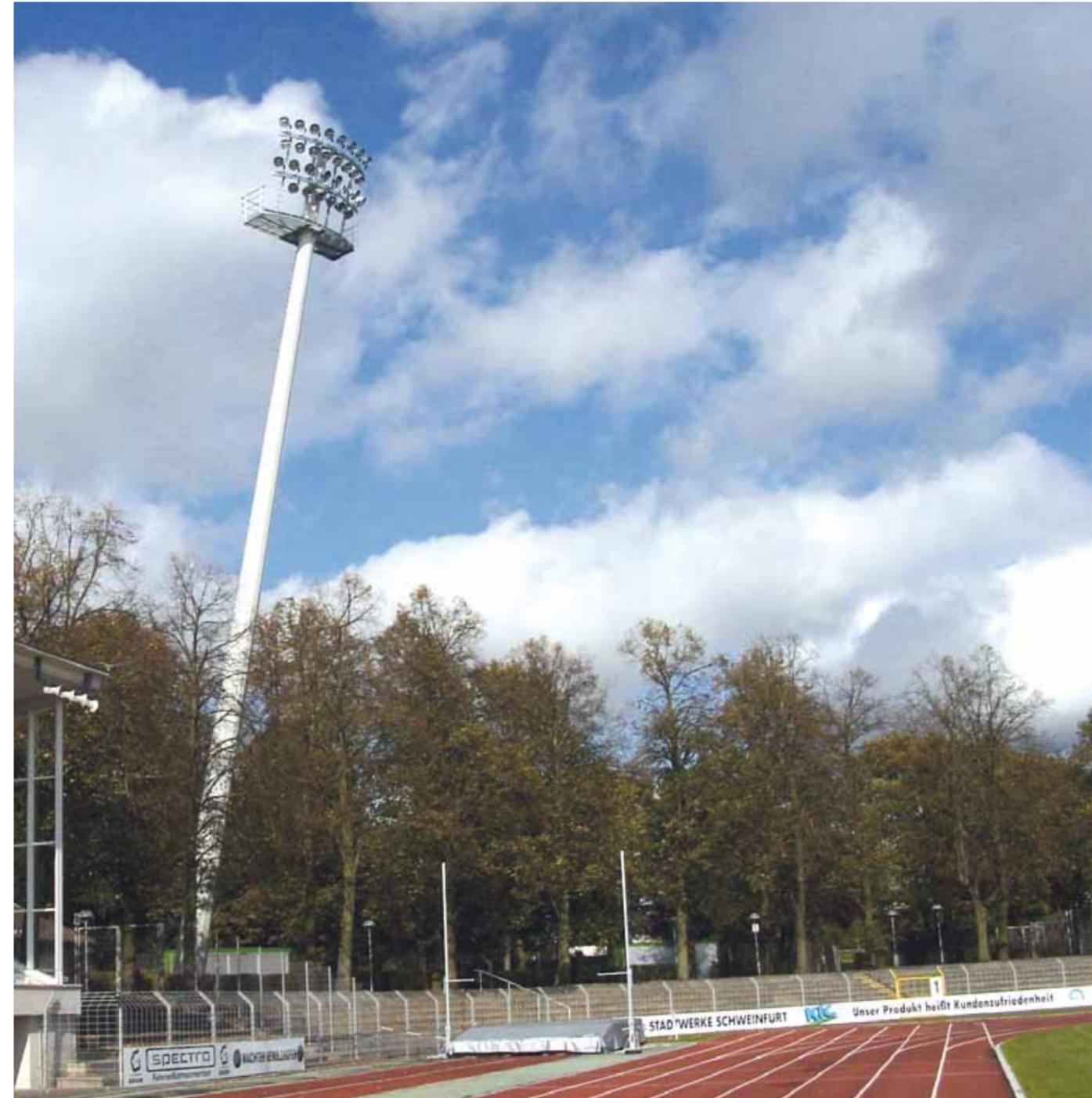
Neben den vielen Freiluft-Sportanlagen in Schweinfurt, bietet die Stadt Schweinfurt auch eine Vielzahl von unterschiedlich großen Sporthallen an.

Zwei Dreifachhallen, eine Zweifachhalle und sogar 15 Einfachhallen stehen sowohl dem Schulsport als auch den Vereinen zur Verfügung. Dazu kommen noch zahlreiche vereinseigene Sporthallen, wie vor allem die Eishalle des ERV Schweinfurt. Dort kann man nicht nur in der kalten Jahreszeit Schlittschuhspaß haben, sondern auch bei den Heimspielen der Mighty Dogs mitfiebern und die einzigartige Stimmung genießen.

SPORTSTÄTTEN: WILLY-SACHS-STADION



Das Schweinfurter Stadion wurde bereits im Jahr 1936 erbaut, vom Konsul Willy Sachs gestiftet und auch nach ihm benannt. Es dient diversen Schweinfurter Vereinen und auch Schulen als Sportstätte. Vor allem aber ist es die Heimat des FC 05 Schweinfurt, dem der Stifter besonders verbunden war. So erlebte das Willy-Sachs-Stadion, das rund 14.000 Zuschauer fasst, im Laufe der vielen Jahre große Fußballspiele, aber auch bedeutende Leichtathletikveranstaltungen und zahlreiche Meisterschaften in anderen Sportarten.



Das Stadiongelände ist weitläufig, bestens gepflegt und bietet eine Vielzahl von Rasen- und Kunstrasenplätzen. Nicht zuletzt der alte Baumbestand macht es zu einem der schönsten Stadionanlagen in ganz Bayern – auch noch nach rund 75 Jahren.

FREIZEIT UND ERHOLUNG: BAGGERSEE



Ob man nur ein wenig relaxen oder intensiv Sport betreiben möchte – der Schweinfurter Baggersee bietet enorm viele Freizeitmöglichkeiten verschiedenster Art. Dort kann man sowohl wunderbar rund um den See joggen oder sich im Sommer im erfrischenden Wasser tummeln. Am Ostufer befinden sich eine Gaststätte mit Freiterrasse, Umkleieräume und Sanitäranlagen.

Außerdem locken ein Kinderspielplatz, ein Beach-Volleyballfeld und Grillplätze die Schweinfurter Sommer für Sommer an „ihren“ Baggersee.

FREIZEIT UND ERHOLUNG: SILVANA



Das Sport- und Freizeitbad Silvana liegt, wie der Name schon sagt, direkt am Schweinfurter Stadtwald und bietet einen einzigartigen Panoramablick über die ganze Stadt. Der 10-Meter Sprungturm im Freibadbereich ist fast schon zu einem Wahrzeichen geworden und begeistert mutige Springer seit Jahrzehnten.

Das Hallenbad bietet ein Sportbecken mit acht 25-Meter Bahnen, ein Planschbecken für Kinder, ein Außenschwimmbecken und eine große Tunnelrutsche. Die große Saunalandschaft rundet das Angebot des Silvanas ab.

Stadt Schweinfurt
Amt für Sport und Schulen
Brückenstraße 14
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 51432
www.schweinfurt.de

IMPRESSUM

Fotos: Stadt Schweinfurt,
Schweinfurter Tagblatt,
Michael Horling
Texte: Sven Schröter
Gestaltung: Gerryland Advertising GmbH
Druck: Druckhaus Weppert

